

DMS Newsletter

Ausgabe 03/2021 – 09.07.2021



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer hat Einzug gehalten. Nach Monaten mit Einschränkungen freuen wir uns über mehr Bewegung an der frischen Luft. Und auch Begegnungen mit anderen Menschen sind wieder leichter möglich. Wir hoffen, Sie sind gut in der warmen Jahreszeit angekommen.

An dieser Stelle möchten wir einen Rückblick geben auf die letzten Monate, die trotz mancher Hürde weiterhin von Aktivität geprägt waren. Büroumzüge führten unsere Betriebe in Lagen mit sehr schönen Ausblicken. Auch zahlreiche private Wohnungen wurden umgezogen – in manchen Fällen gleich mehrere Dutzend oder gar Hunderte innerhalb eines Projekts. Daneben kam auch das kulturelle, gesellschaftliche und betriebsinterne Engagement nicht zu kurz. Wenn sie mögen, erfahren Sie mehr im Newsletter.

Auch diesmal erhalten Sie neben den Online-Texten ein **PDF zum Speichern und Drucken**.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und freuen uns, wieder von Ihnen zu hören.

Ihr DMS-Team in Berlin | presse@dms-logistik.de

Gemeinsam in
den Sommer

Aus den Betrieben

INGENIEURBÜRO NORDHORN. DMS Altevogt meistert »Umzug mit dem roten Sofa« i → Seite 2

RADIOAKTIV. DMS Kühne leistet Gefahrguttransporte für medizinischen Einsatz → Seite 4

ENGAGEMENT. DMS Diebold unterstützt Aktion »Brillen weltweit« → Seite 5

EIGENINITIATIVE. DMS Friedrich Gruppe bietet Mitarbeitern Covid-Impfung an → Seite 6

HOCHHAUSSANIERUNG. DMS Dollenbacher lagert 40 Wohnungen ein → Seite 7

110 TONNEN KUNST. DMS Niesen baut Ausstellung von Heinz Mack auf → Seite 8

BILDUNGSCAMPUS HERFORD. DMS Herbst zieht 280 Studentenwohnungen um → Seite 9

Aus den Betrieben

25 JAHRE. DMS Nicolaysen verleiht Ehrendiplom für Treue zum Unternehmen → Seite 10

NEUES FAHRZEUGGESPANN. DMS Niesen schafft LKW-Kran und VW Crafter an → Seite 11

KLIMASCHUTZ. DMS Schweinsteiger startet Projekte für Klima- und Bienenschutz → Seite 12

10 JAHRE KLIMANEUTRALER UMZUG. DMS Friedrich Friedrich Vorreiter → Seite 13

JUBILÄUM. DMS Herbst bedankt sich bei Olaf Remann für 25 Jahre gute Arbeit« → Seite 14

DANK AN DIE MITARBEITER. DMS Friedrich Gruppe lässt einen Imbisswagen kommen → Seite 14

INGENIEURBÜRO NORDHORN. DMS Altevogt meistert »Umzug mit dem roten Sofa« innerhalb des Hafens Münster



Münster – Das Ingenieurbüro Nordhorn ist einer der führenden Spezialisten der technischen Gebäudeausrüstung. Für ihren Standortwechsel setzten die Münsteraner im Juni 2021 auf DMS Altevogt. Die Umzugsspedition verlagerte 60 Arbeitsplätze auf drei Etagen und bewies Flexibilität bei der Durchführung.

Planung und Bau neuer Gebäude sind heute ungleich komplexer als in vergangenen Zeiten. Ein entscheidender Faktor sind gestiegene Anforderungen an die Gebäudetechnik. Diese umfassen die energetische Versorgung oder die stoffliche Versorgung mit Wasser und Gas. Außerdem gibt es noch das wichtige Segment der Kommunikations- und Datenverbindungen. Dabei sollen Lüftung, Heizung, Strom und Elektrotechnik heute viel punktueller zur Verfügung stehen und der Fokus auf der Energieeffizienz liegen. Eine enorme Herausforderung in Sachen haustechnischer Planung, Organisation und Bauüberwachung.

Das Ingenieurbüro Nordhorn hat sich auf anspruchsvolle technische Gebäudeausrüstung spezialisiert. Die Münsteraner planen und überwachen die verschiedenen Gewerke der Versorgungstechnik sowohl bei großen Neubau-Maßnahmen wie auch bei Gebäudesanierungen.

Der Umzug kreist ums »rote Sofa«

Ende Juni 2021 zog das IB Nordhorn mit DMS Altevogt um. Ziel des Bürorumzugs mit 60 Arbeitsplätzen war der neu errichtete Speicher III im Hafenviertel Münster. Dort verfügt die Belegschaft über 1.200 qm Fläche auf drei Ebenen und einen wunderbaren Blick auf das Wasser des Binnenhafens. Auch sonst bestechen die neuen Büros durch Qualität und Kreativität.



Die insgesamt 250 m³ Umzugsvolumen bestanden größtenteils aus hochwertigen Design- und Büromöbeln von USM-Haller und Vitra. Besondere Bedeutung kam aber einem roten Sofa zu. Viele Umzugskartons hatte der Kunde mit der Aufschrift »rotes Sofa« versehen. Entsprechend waren diese Kartons in das zugehörige Zimmer einzubringen. Dieses wurde während des Umzugs aber immer wieder umgeplant, so dass eine gewisse Flexibilität vom DMS-Logistiker gefordert war. Das rote Sofa selbst verließ als letztes Möbelstück den alten Standort und beendete schließlich die Transportarbeiten. So kreiste der Umzug quasi um dieses Möbelstück.



DMS Altevogt überzeugt durch Angebot und Flexibilität

Echte Flexibilität war hingegen beim Projektzeitraum gefragt. Zum Zeitpunkt des Umzugs fanden im neuen Gebäude noch bauliche Arbeiten statt. Heizungen wurden montiert, Böden verlegt, Dutzende Handwerker waren im Einsatz. Auch der Fahrstuhl war noch nicht in Betrieb. So musste die eigentlich geplante Projektdauer des Büroumzugs von zwei auf vier Tage verdoppelt werden. DMS Altevogt zeigte sich sehr beweglich und ging auf die geänderten Bedingungen ein. So waren der Außenaufzug, ein Scherenlift sowie das 8-Mann-Team um Projektleiter Frank Beckonert eben vier Tage im Einsatz, um den Umzug reibungslos zu stemmen.

Frank Beckonert von DMS Altevogt konnte schon bei der Auftragsvergabe überzeugen: Das Paket aus Umzugskonzept, Preis und persönlicher Kommunikation passte. Aufgrund der zusätzlichen Anpassungsfähigkeit während des Umzugs war der Kunde am Ende hoch zufrieden mit der Leistung der Lengericher Umzugsspedition.



RADIOAKTIVE STRAHLENQUELLEN. DMS Kühne leistet Gefahrguttransporte für medizinischen Einsatz



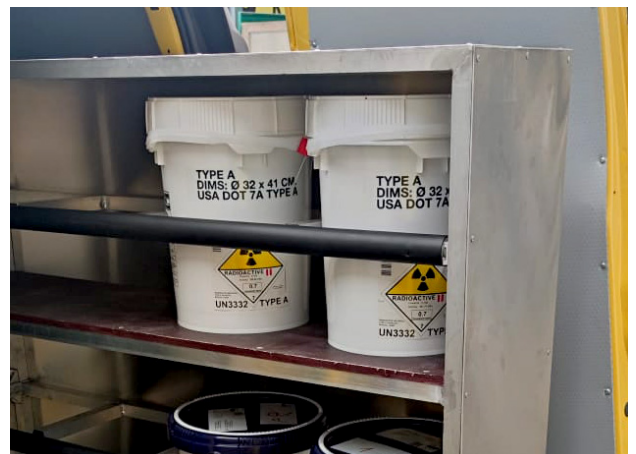
Dortmund – Seit Januar 2020 beliefert DMS Kühne 86 Krankenhäuser und Kliniken mit radioaktiven Iridium-Strahlenquellen. Der Logistiker holt die Quellen beim Kunden Elekta GmbH ab und transportiert diese innerhalb von Deutschland, nach Österreich und in die Schweiz. Mit vier qualifizierten Fahrern, drei Spezialfahrzeugen und einschlägiger Vorerfahrung besitzt der DMS Kühne viel Kompetenz für die sensiblen Transporte.

Die medizinische Brachytherapie kommt bei der Behandlung von Brust-, Prostata- und Hautkrebs oder bei Gebärmutterhalskrebs zum Einsatz. Auch wenn die Brachytherapie nicht zu den nuklearmedizinischen Verfahren zählt, ist sie doch eine Strahlentherapie und nutzt dementsprechend strahlendes Material. Als Strahlenquelle gegen die Krebs- und Tumorzellen kommt Iridium (IR-192) zum Einsatz.

DMS Kühne beliefert 86 Einrichtungen mit radioaktiven IR-192 Strahlenquellen

Viele Menschen machen sich keine Gedanken darüber, aber auch medizinisch genutzte radioaktive Strahlenquellen müssen ihr Ziel sicher durch den Straßenverkehr erreichen. Auf Transport und Logistik von radioaktiven Iridium-

Strahlenquellen hat sich DMS Kühne spezialisiert. Die Dortmunder beliefern derzeit 86 Krankenhäuser und Kliniken in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit den benötigten Applikationen. Abgeholt werden die radioaktiven Quellen von DMS Kühne an einem Zwischenlager der Firma Elekta GmbH in Oberhausen. Nach dem Einsatz werden die verbrauchten Quellen in den Kliniken eingesammelt, zurück nach Oberhausen gebracht und dort neu aufgeladen.



Hohe Sicherheitsmaßnahmen für Strahlenguttransporte

Die Anforderungen an den Transport der jährlich etwa 350 Strahlenquellen sind hoch. Sie erfordern die Einhaltung und Anwendung strenger Strahlenschutz- und Gefahrgutbestimmungen. Zudem werden spezielle Eignungen der Fahrer und besondere Genehmigungen benötigt. DMS Kühne verfügt über drei besonders angepasste Fahrzeuge und vier Fahrer mit entsprechenden Qualifikationen für die Gefahrguttransporte. Zudem beschäftigt der DMS-Logistiker einen Strahlenschutzbeauftragten zur Überwachung der Transporte. Auch ein externer Gefahrgutbeauftragter ergänzt das Team.

Seit Januar 2020 liefert DMS Kühne bereits für die Elekta GmbH aus. Der Kunde zeigt sich sehr zufrieden mit der Kooperation. Er hebt insbesondere die Flexibilität, gute Kommunikation und Organisation des DMS-Betriebs hervor.

DMS Kühne mit Vorerfahrung in der Handhabung radioaktiven Materials

Zugute kamen dem Umzugslogistiker seine einschlägigen Erfahrungen im Bereich der Strahlentherapie. Seit vielen Jahren schon ist DMS Kühne auf den Transport von Linearbeschleunigern spezialisiert. Auch die Montage und Einlagerung der aktivierten Teile leisten die Dortmunder, etwa für den Anbieter Gamma Knife Systeme.

ENGAGEMENT. DMS Diebold unterstützt Aktion »Brillen weltweit«



Offenburg – Viele Millionen Menschen weltweit können sich keine Brille leisten und erleiden somit starke Sehbeschränkungen, teils mit dauerhaften Schäden. Daher existiert die Aktion »Brillen weltweit« des Deutschen Katholischen Blindenwerks e.V. Unter dem Motto »Brille spenden – Sehen schenken« ruft der Verein zur Unterstützung auf. DMS Diebold aus Offenburg schloss sich der Hilfsaktion an.

Mehr als 100 Millionen Menschen sind nur deshalb sehbehindert, weil ihnen eine Sehbrille fehlt. Wäre eine Brille vorhanden, würde die Einschränkung nicht auftreten oder könnte abgemildert werden. Von diesen Menschen leben aber rund 90 Prozent in den ärmsten Ländern der Erde.

»Viele Menschen in Deutschland und weltweit können sich kaum Essen, Kleidung oder ein Dach über dem Kopf leisten. Eine geeignete Sehhilfe ist da in weiter Ferne«, erläutert Pascal Ding, Geschäftsführer von DMS Diebold. Tatsächlich ist eine geeignete Brille keine ganz günstige Anschaffung. Deshalb beteiligt sich der Logistiker an der Aktion »Brillen weltweit« des Deutschen Katholischen Blindenwerks e.V. Die Initiative sammelt Brillen ein und versendet diese in ganze Welt.

DMS Diebold bittet die Kunden, ungenutzte Sehhilfen zu spenden – die sie etwa im Rahmen der Entrümpelung vor einem Umzug aussortieren können und wollen. Selbstverständlich können auch Nichtkunden eine Brille spenden. Auf der Geschäftsstelle des DMS-Betriebs werden alle Brillen gesammelt, um sie anschließend zur Aufbereitung an den Verein weiterzugeben.

Die Aufbereitung durch den Verein erfolgt derzeit in fünf Projekten, in denen 80 Langzeitarbeitslose und sechs Teamleiter zum Einsatz kommen. Die Brillen werden gereinigt, vermessen, aufgearbeitet, registriert und für den Versand verpackt.

Im Rahmen der gesamten Aktion kommt jährlich rund eine Million Brillen zusammen – eine unglaubliche Zahl. Pascal Ding betont: »Es ist uns deshalb eine Herzensangelegenheit, hier einen kleinen Beitrag zu leisten und diese Aktion zu unterstützen. Man muss nicht mehr tun, als seine ausgediente Brille während unserer Geschäftszeiten bei uns abzugeben oder unserem Umzugsteam am Umzugstag mitgeben«.

EIGENINITIATIVE. DMS Friedrich Gruppe bietet Mitarbeitern betriebliche Covid-Impfung an



Griesheim – Bei DMS Friedrich Friedrich hat man schon mehrfach gezeigt, dass man bereit ist Verantwortung zu übernehmen. So ist die Möbelspedition Vorreiter beim klimaneutralen Umzug und engagiert sich im Rahmen von Spendenaktionen für ein Kinderkrankenhaus. Von dem selbstständig initiierten betrieblichen Impfangebot profitierten nun die eigenen Mitarbeiter – und damit gleichzeitig die Kunden des Umzugslogistikers.

Die hessische Landesregierung unterstützte ein Pilotprojekt von vier Pharmaunternehmen, um die Mitarbeiter aus dem Transport- und Verkehrsgewerbe gegen SARS-CoV-2 impfen. Denn diese Bereiche werden von Experten als kritische Infrastruktur und damit in die Priorisierungsgruppe 3 eingestuft. Da allerdings viele Logistiker nicht Teil der politisch unterstützten Aktion waren, sah man bei DMS Friedrich Friedrich die Notwendigkeit, eigeninitiativ zu handeln. Die Griesheimer Umzugsspedition startete ein eigenes betriebliches Impfprojekt.

Selfstorage-Anlage des Umzugslogistikers diente als Impfzentrum

Im oberen Trakt der Selfstorage-Anlage war die benötigte Infrastruktur aufgebaut und ein provisorisches Impfzentrum eingerichtet worden. Dort, wo Kunden sonst ihr Hab und Gut in Sicherheit wissen, erhielten nun die Mitarbeiter der gesamten Friedrich Gruppe den »Piks« für ihre gesundheitliche Sicherheit. Damit war auch gleichzeitig das Ansteckungsrisiko für die Kunden des DMS-Betriebs verringert.

So trug der Umzugslogistiker mit der Aktion direkt doppelt Verantwortung. Michael Erbes aus der Führungsriege des Unternehmensverbundes und Organisator des Projekts, sagte: »Wir sind froh, unseren Mitarbeiter*innen und dadurch auch unseren Kunden durch den Schutz mehr Sicherheit bieten zu können«.

Das Impfangebot nahmen 100 Mitarbeiter der Friedrich Gruppe an. Die Warteschlange war aber nicht nur aufgrund der Personenanzahl sehr lang. Natürlich galt es dabei auch die erforderlichen Abstände und Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten. Nach einer Viertelstunde Wartezeit folgte schließlich der »Piks«, dann konnten die frisch Geimpften ihre Arbeit fortsetzen.



HOCHHAUSSANIERUNG. DMS Dollenbacher lagert 40 Wohnungen ein



Mannheim – Umzugsspezialist DMS Dollenbacher lagerte Mobiliar aus gleich 40 Wohnungen eines Hochhauses ein. Nach der Sanierung des Gebäudes übernimmt der DMS-Betrieb auch die Wiedereinrichtung und Remontage des Mobiliars. Der Zeitplan für das Projekt war eng getaktet. Die Entkernung der Immobilie begann parallel zu den Umzugsarbeiten.

Die Beräumung eines kompletten Hochhauses ist unter normalen Umständen schon anspruchsvoll. Expertise, Manpower und entsprechendes Equipment sind gefordert. Doch der Schwierigkeitsgrad lässt sich steigern. Im Juni 2021 musste DMS Dollenbacher 40 Wohnungen in Mannheim besonders schnell ausräumen. Grund war die anstehende Sanierung eines Hochhauses. Die ersten Bauarbeiten hatten schon begonnen, die Ausräumung des Mobiliars durfte die folgenden Maßnahmen nicht verzögern.

Alle Gewerke aus einer Hand – Kunde setzt auf DMS Dollenbacher

DMS Dollenbacher war beauftragt, die Einrichtung sämtlicher Wohneinheiten auf Lager zu nehmen. Nach Abschluss der Sanierung Ende 2021 findet die Rückführung in die frisch renovierten Wohnungen statt. Der Umzugslogistiker leistet sämtliche Montagearbeiten in beiden Schritten, den Transport sowie die Einlagerung des Mobiliars.

Alle Leistungen erfolgen auf Wunsch des Kunden aus einer Hand, was der DMS-Betrieb aufgrund eines breiten Leistungsangebots problemlos anbieten kann. So übernimmt die Umzugsspedition auch die Remontage sämtlicher Küchen sowie die Installation der Elektro- und Wasseranschlüsse für die 40 Wohneinheiten.

Enger Zeitplan und paralleler Sanierungsbeginn

Der Kunde hatte bereits Erfahrungen mit der Leistungsstärke Dollenbachers gemacht und wusste um die Expertise der Mannheimer. Daher wurde der Logistiker auch für diesen anspruchsvollen Auftrag ausgewählt. Immerhin sah der Zeitplan einen sofortigen Baubeginn am Folgetag des letzten Umzugstags vor.

Da durften keine größeren Fehler passieren, Personal oder Gerät ausfallen. Zwischen acht und 14 Mitarbeiter wurden eingesetzt, um durchschnittlich zwei Wohnungen täglich zu beräumen. Je nach Größe und Möblierungsdichte füllte jede Wohnung bis zu zwei LKW-Ladungen.

Herausfordernd war, dass während des Umzuges bereits die Entkernungsmaßnahmen im Gebäude begannen. Dies machte eine fortwährende Abstimmung der Umzugsspezialisten mit der Bauleitung notwendig. Andernfalls hätte das Risiko bestanden, sich gegenseitig zu behindern. Insbesondere die Nutzung der Aufzüge im Gebäude erwies sich als potentieller »Flaschenhals«. Die Außenaufzüge von DMS Dollenbacher, die bis in den achten Stock reichten, erwiesen sich da als sehr hilfreich. Nicht nur, dass die Beräumung schneller ablaufen konnte, auch waren die Treppenhäuser für die Bauarbeiten frei.

Die Mannheimer DMS-Spedition konnte ihre Arbeit überpünktlich fertigstellen – eine Leistung, die den Kunden stauen ließ. Man kann sagen: die Profis von DMS Dollenbacher wuchsen in dem Projekt buchstäblich über sich hinaus.

110 TONNEN KUNST. DMS Niesen baut Ausstellung von Heinz Mack im Skulpturenpark Waldfrieden auf



Wuppertal – Anlässlich des 90. Geburtstag von Heinz Mack präsentiert der Skulpturenpark Waldfrieden in Wuppertal eine breite Schau seines bildhauerischen Werks. Über das gesamte Gelände verteilt finden sich Werke aus allen Schaffensperioden. DMS Niesen brachte Skulpturen mit einem Gesamtgewicht von 110 Tonnen an den Zielort und baute die Ausstellung auf.

Das Werk Heinz Macks ist fester Teil der Kunstgeschichte. 2021 wird der Künstler 90 Jahre alt. Anlässlich seines Geburtstags zeigt der Skulpturenpark Waldfrieden eine Ausstellung, die das Werk aus vielen Jahrzehnten präsentiert. Mack persönlich kuratiert die Ausstellung gemeinsam mit Tony Cragg, der den Skulpturenpark gründete und selbst ein international gefeierter Künstler ist.

Am 04. Juli eröffnete die Ausstellung. Seitdem erleben Besucher eine äußerst vielseitige Auswahl wichtiger Arbeiten. Verteilt auf dem waldigen Gelände und in drei Ausstellungshallen finden sich Skulpturen aus Stein, Metall, Holz, Gips, Sand, Glas oder Keramik.

Logistik ermöglicht die Schau

DMS Niesen baute die Ausstellung im Vorfeld auf. Innerhalb von vier Tagen verlud der Kunstspediteur sämtliche Exponate im Lager und Atelier Heinz Macks in Mönchengladbach. Aus logistischer Sicht bedeutete das: 110 Tonnen wertvoller Kunst waren gut zu sichern und ohne Schäden nach Wuppertal zu bringen. Eingesetzt für den Transport waren mehrere LKW-Züge, einer der hauseigenen Kran-LKWs und Tieflader. Das größte Einzelstück wog alleine bereits 15 Tonnen, was der Kran von DMS Niesen aber bewältigen konnte.

Im Skulpturenpark nahm sich der Logistiker nochmals vier Tage Zeit, um sämtliche Skulpturen punktgenau zu platzieren. Teils war der Bau provisorischer Fahrstraßen aus Metallplatten nötig, um mit den tonnenschweren Exponaten alle Stellen im Gelände zu erreichen. Der waldige und grasige Boden konnte so geschont und verstärkt werden. Mack, der mit 90 Jahren noch außerordentlich vital ist, leitete die Arbeiten persönlich an. So füllte sich das Gelände innerhalb weniger Tage mit Kunst aus Jahrzehnten.



BILDUNGSCAMPUS HERFORD. DMS Herbst zieht 280 Studentenwohnungen aus Containeranlage um



Herford – DMS Herbst verlagerte über 280 Studentenwohnungen von einer Containeranlage in sanierte Gebäude des BildungsCampus Herford. Weitere 100 Wohnungen wurden mit Neumobiliar ausgestattet. Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und unvollendete Gewerke erforderten eine flexible Planung. Insgesamt 3.500 cbm Umzugsvolumen wurden über sieben Monate bis Juni 2021 bewegt.

Viele Kasernen alliierter Streitkräfte in Deutschland sind nach der Wiedervereinigung aufgegeben worden. In Herford verließen die Britischen Streitkräfte 2015 die dortige Wentworth- und die Hammersmith-Kaserne. Beide Liegenschaften wurden in der Folge von der Stadtentwicklungsgesellschaft Herford mbH erschlossen. So entstand der BildungsCampus Herford, auf dem die Hochschule für Finanzen NRW mit 160 Studierenden und 14 Dozenten als Nutzer einzog. Kurze Zeit später folgten weitere 340 Studierende und Lehrende in einer zweiten Entwicklungsstufe.

Zum Angebot des Campus gehört neben der Lehre auch die Unterbringung der Studierenden in geeigneten Wohnungen. Da bestehende Gebäude auf dem Kasernengelände zunächst aber instandgesetzt werden mussten, war ein größerer Teil der Studierenden übergangsweise in einer Containeranlage untergebracht.

DMS Herbst gewinnt bundesweite Ausschreibung

Auch wenn Studierende allgemein als flexibel und anpassungsfähig gelten – die provisorischen Unterkünfte in einer Containeranlage wollte man seitens der Stadt Herford nicht beibehalten. Mit Abschluss der Umbau- und Sanierungsarbeiten Ende 2020 konnten die in mehreren Gebäuden gelegenen Studierenden-Apartments bezogen werden. Über 280 Studentenwohnungen galt es in diesem Rahmen vom »Containerdorf« zu verlagern.

Für den bundesweit ausgeschriebenen Umzug erhielt DMS Herbst das Vertrauen der Verantwortlichen. Ein umfangreicher Auftrag für die Möbelspedition: So waren neben dem eigentlichen Umzug etliche Montagearbeiten auszuführen, Verpackungsmaterial sowie Alt-Mobiliar zu entsorgen, Neumobiliar für 100 Studentenwohnungen zu liefern und zu montieren sowie Bestandsmobiliar ein- und umzulagern.

Wert legten die Verantwortlichen auch auf die stete Kommunikation: Mindestens ein Projektleiter sollte über den gesamten Zeitraum des Projekts als ständiger Ansprechpartner persönlich vor Ort und fernmündlich zur Verfügung stehen.



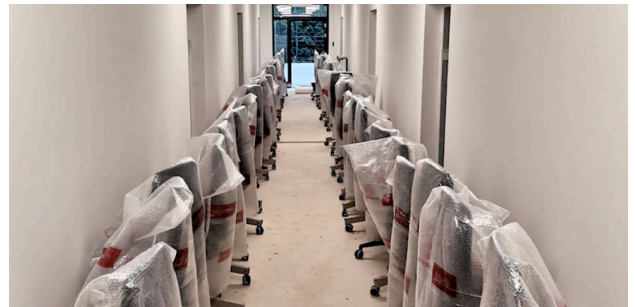
DMS Herbst verlagert insgesamt rund 3.500 cbm

Die zurückzulegende Distanz zwischen den Umzugszielen war für den Umzugslogistiker überschaubar. Da beide Kaserenareale nur von der Vlothoer Straße getrennt sind, betrug die maximale Transportstrecke nicht viel mehr als 600 Meter. Doch auch dafür mussten die eingesetzten Möbeltransporter vollständig be- und entladen werden. In den frisch renovierten Gebäuden waren zwar Aufzüge vorhanden, diese aber nur für den Personentransport geeignet und zudem noch nicht fertiggestellt. Zwei Außenaufzüge und eine dauerhafte Teamstärke von zehn Mann sorgten dafür, dass es dennoch konstant voran ging. Immerhin galt es, ein Umzugsvolumen von insgesamt etwa 3.500 cbm zu bewegen.



Verzögerungen durch Corona-Pandemie und nicht abgeschlossene Gewerke

Das Projekt hielt so manche Tücke für die DMS-Umzugsspedition bereit. So waren mehrere Gewerke während des Umzugs noch nicht abgeschlossen. Die einzelnen Umzugsphasen hingen somit auch am Fortschritt der Baupläne. Ebenso sorgte die Corona-Pandemie mehrfach für Verzögerungen durch kurzfristige Terminverschiebungen und Einschränkungen der Arbeitsareale. Nicht zuletzt beanspruchten die kleinteiligen Aufgaben innerhalb des Auftrags ihre Zeit – etwa der Austausch von insgesamt rund 1.500 Schließkernen für Schränke, Schreibtische und Schreibtisch-Container. Oder das Bohren und Dübeln von 720 Garderobebrettern und Pinnwänden. Allen Widrigkeiten zum Trotz schloss DMS Herbst das Projekt fristgerecht ab. Die Studierenden können sich künftig über Wohnungen mit mehr Komfort freuen.



25 JAHRE. DMS Nicolaysen verleiht Ehrendiplom für Treue zum Unternehmen



Stefan Müller (l.) mit Andreas Herrmann

Husum – Erneut hat DMS Nicolaysen einen Kraftfahrer für seine langjährige Tätigkeit im nationalen und internationalen Umzugsverkehr mit einer Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet.

Im Hause des Husumer DMS-Betriebs wurde Andreas Herrmann für seine 25-jährige Mitarbeit ausgezeichnet. Seit einem Vierteljahrhundert führt Herrmann die Fahrzeuge des Unternehmens unfallfrei und erledigt die Umzüge europaweit zur vollen Zufriedenheit der Kunden.

In einer kleinen Feierstunde wurde der erfahrene Fahrer von Geschäftsführer Stefan Müller mit einem Präsent und einer Urkunde der IHK geehrt.

Die DMS gratuliert ebenso

NEUES FAHRZEUGGESPANN. DMS Niesen schafft LKW-Kran und VW Crafter als Begleitfahrzeug an



Leverkusen – Seit dem Frühjahr 2021 ist ein neues effizientes Fahrzeug-Gespann im Einsatz bei DMS Niesen. Der neu angeschaffte Scania-LKW mit integriertem Palfinger-Kranarm verstärkt die hauseigene Kranflotte. Als wenig-iges Begleitfahrzeug kommt ein frischer VW Crafter zum Einsatz, dessen Laderaum mit einer bott vario³ Fahrzeug-einrichtung ausgestattet wurde.

Neues Fahrzeuggespann: Kran-LKW & VW Crafter

Transporte per Kran-LKW gehören seit vielen Jahren zum Repertoire von DMS Niesen. Container, großformatige Skulpturen oder auch Gebäudeteile können mit den multifunktionalen Fahrzeugen gleichermaßen transportiert und auf größere Höhen angehoben werden. Die anschließende Montage der Container oder Skulpturen gehört zum Leistungsumfang in der Regel mit dazu. Begleitet werden die Transporte meist von einem kleineren Fahrzeug, das Werkzeuge oder zusätzliche Bauteile enthält.

Im Dezember 2020 schaffte DMS Niesen den zweiten leistungsstarken Scania-LKW mit Palfinger-Kranaufbau an, nachdem die seit Jahren im Fuhrpark befindlichen Kranfahrzeuge regelmäßig ausgebucht waren. Als »Wingman« gesellt sich ein nagelneuer VW Crafter dazu, der als Begleitfahrzeug für Sondertransporte dienen kann und auch viel nützliches Equipment enthält.

Praktisches Innenleben durch bott vario³

Das Innenleben des VW Crafters besteht aus hochwertigen Spezialelementen des Fahrzeugausrüsters bott aus dem schwäbischen Gaildorf bei Stuttgart. Das Unternehmen bott entwickelt funktionale Fahrzeugeinrichtungen für Nutzfahrzeuge aller Art, beispielsweise Regalsysteme, Lochwandsysteme oder auch Unterflurlösungen. Aufgrund der hohen Qualität seiner Produkte und dem ausgefeilten und nützlichen Design erhielt bott 2020 gleich zwei der renommiertesten Designpreise: den Red Dot Award und den IF Award.

Um die Zugehörigkeit zum Kran-LKW zu beweisen, entdeckt man auf der gelben Seite des Fahrzeugs ein silhouettenhaftes Abbild des Scania-LKWs, das grafisch ein Hingucker sein dürfte.



KLIMASCHUTZ. DMS Schweinsteiger startet Projekte für Klima- und Bienenschutz



Holzminen – Auch bei der DMS steht das große Thema Klimaschutz vorne auf der Agenda. Umzugslogistiker DMS Schweinsteiger startet gleich mehrere Projekte für mehr Nachhaltigkeit im Betrieb. Interne Prozesse werden auf den Prüfstand gestellt und umorganisiert. Außerdem bietet der bayerische Betrieb ein Naturparadies für Bienen, das künftig auch von Umzugskunden gepflanzt werden kann.

Für ein besseres Handeln gegen den Klimawandel startet DMS Schweinsteiger mit einem Paket betriebseigener Initiativen durch. Diese sehen unter anderem eine effizientere Nutzung von Strom, Wasser und sonstigen Betriebsmitteln vor. Auch die Umstellung auf erneuerbare Energien steht auf dem Plan. Eingesetzte Materialien wie Verpackungen und Hilfsmittel sollen zukünftig mit dem Fokus auf Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit angeschafft werden. Geschäftsführer Uwe Mayer erklärt: »Wir möchten mit gutem Beispiel vorangehen und eine ganze Reihe von internen Maßnahmen fortsetzen, um unseren ökologischen Fußabdruck Zug um Zug zu verkleinern«.

DMS Schweinsteiger bietet Naturparadies für Bienen

Ganz persönlich liegt Mayer der Schutz von Bienen am Herzen. »In Deutschland sind mindestens 50 Prozent der Wildbienenarten vom Aussterben bedroht. Diese Zahl ist dramatisch, denn 80 Prozent unserer Pflanzen sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen.« Um mit bestem Beispiel voran zu gehen, gestaltet man nun einige Flächen des Betriebsgeländes bienenfreundlich um. Der DMS-Betrieb möchte damit ein Zeichen setzen und andere zum Mitmachen anstiften. Dafür setzt man sogar auf »Bomben«: auf Saatbomben, sogenannte Beebombs.

Klimaneutrale Umzüge & Beebombs

Die Beebombs (www.beebombs.de) bestehen aus Ton und Erde, sind etwa Handflächengroß und enthalten in ihrer Mitte zahlreiche Samen von 18 verschiedenen Wildblumen-Arten. Dort, wo sie hingeworfen oder eingepflanzt werden, entsteht ein kleines Paradies für Bienen. Die Aktion ist Teil des Schweinsteiger-Projekts »Klimaneutrale Umzüge & Beebombs – Lasst uns die Bienen zurückbringen«. Ein Kunde erhält zwei der Saatbomben, wenn er den klimaneutralen Umzug bei der Holzkirchener Umzugsspedition bucht. Mit dem Geschenk erhält der Kunde die Möglichkeit, die durch seinen Umzug entstandenen CO₂-Emissionen auszugleichen.



»Beebombs«

Viel Engagement für Klimaschutz bei den DMS-Betrieben

Beim klimaneutralen Umzug wird der verursachte CO₂-Ausstoß durch die Unterstützung weltweiter Umweltprojekte kompensiert. Einer der Vorreiter dieser Umzüge innerhalb der DMS ist **Friedrich Friedrich** aus Griesheim. **DMS Niesen** wiederum errichtete längst eine Elektro-Tankstelle für die eigene Flotte sowie die Autos von Mitarbeitern und Kunden. Der Strom wird indirekt über die hauseigene Photovoltaik-Anlage, ebenfalls auf dem Leverkusener Betriebsgebäude, erzeugt. Eine breiter werdende Anzahl von DMS-Betrieben stellt die Flotte auf Elektromotor um. So unterhält etwa **DMS Max Müller** erste Elektro-LKWs. Um nur einige Beispiele auf dem Weg in die Klimaneutralität zu nennen ...



Geschäftsführer Walter Müller vor Elektro-LKW

10 JAHRE KLIMANEUTRALER UMZUG. DMS Friedrich Friedrich Vorreiter in der Branche



Griesheim – Der Firmenverbund der DMS Friedrich Friedrich bietet seinen Kunden seit 2011 den klimaneutralen Umzug an. Mit dem innovativen Angebot konnten seither große Mengen CO₂ kompensiert und über 2.000 Bäume gepflanzt werden. Doch die Griesheimer richten ihren Blick bereits auf die Zukunft.

Bereits 2011 bot Umzugslogistiker DMS Friedrich Friedrich den klimaneutralen Umzug an. Damit waren die Griesheimer einer der absoluten Vorreiter in der Branche. Inzwischen gehört der klimaneutrale Umzug bei vielen Möbelspeditionen zum Leistungsangebot. Denn in den letzten zehn Jahren hat auch der Klimawandel eine höhere Wahrnehmung und gesteigerte Dringlichkeit bekommen. Deutlich zeigen dies die über 2.200 klimaneutralen Umzügen, die die Friedrich Gruppe in einem Jahrzehnt durchführte. Eine echte Erfolgsgeschichte! »Das ist aber nur möglich, weil wir umweltbewusste Kunden haben, die ähnlich denken wie wir und uns gerne bei diesem Projekt unterstützt haben. Dafür sagen wir Danke!«, so der geschäftsführende Gesellschafter Ralf Stöbel.

Mit dem klimaneutralen Umzug kann der Kunde durch einen minimalen Aufpreis den CO₂-Ausstoß seines Umzugs kompensieren. Dies erfolgt, in Kooperation mit dem Anbieter Climate Partner, über weltweite Umweltprojekte. So etwa durch die Neuanpflanzung von Bäumen. Seit dem Start des Angebots durch die Friedrich-Firmengruppe wurden 574.531 kg CO₂ kompensiert und mehr als 2.000 Bäume gepflanzt. Doch das reicht den DMS-Betrieben Friedrich Friedrich, Höne-Grass und Adrian noch nicht. Als einer der führenden Innovationstreiber der Umzugsbranche arbeitet der Firmenverbund stetig an neuen Konzepten in Sachen Klimaschutz. Die Energieeffizienz an den Betriebsstätten steht dauerhaft auf dem Prüfstand, Elektrofahrzeuge ergänzen immer stärker den Fuhrpark und auch die Digitalisierung von Unternehmensprozessen wird fortgeführt.

JUBILÄUM. DMS Herbst bedankt sich bei Olaf Remann für 25 Jahre gute Arbeit



v.l.n.r.: Martin Brasse, Olaf Remann, Claus Lange, Manuel Abdic

Leipzig – Im Sommer 2021 kann Umzugsspezialist Olaf Remann auf seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit bei DMS Herbst zurückblicken. Im Juli richtete das Leipziger Team eine kleine Feierstunde aus.

Am 1. Juli 1996 begann Olaf Remann seine Tätigkeit bei DMS H. E. Herbst in Leipzig. Nach seiner Zeit bei der Bundeswehr zog es den gebürtigen Leipziger in die Umzugsspedition. Seitdem lenkt Remann nicht nur die großen LKW-Züge, sondern führt auch Fernumzüge im internationalen Bereich durch.

In den letzten 25 Jahren hat sich Remann fortlaufend weiterbilden lassen – etwa zum Packmeister oder im Bereich Übersee-Verpackungen. Als Ausbilder unterstützt der geschätzte auch die Förderung des Nachwuchses. All das trägt dazu bei, dass Olaf Remann mit seinem Team exzellente Umzüge ausführt und ein wertvoller Teil des Betriebs ist.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bedankten sich das Leipziger Team sowie die Geschäftsführer Martin Brasse und Claus Lange bei Olaf Remann.

DANK AN DIE MITARBEITER. DMS Friedrich Gruppe lässt einen Imbisswagen kommen



Griesheim / Wiesbaden – Über saftige Burger und knusprige Pommes durften sich die Mitarbeiter der DMS Friedrich Gruppe im Mai freuen. Als Dankeschön »für den hervorragenden Einsatz in den letzten Monaten unter den speziellen Corona-Bedingungen« spendierte die Geschäftsführung ein leckeres Essen.

Am 18. Mai tauchte der Imbisswagen »bei Moppel« auf dem Betriebsgelände von DMS Friedrich Friedrich in Griesheim auf. Zwischen 12 und 18 Uhr konnte sich jeder Mitarbeiter eine Auszeit an der heißen Theke gönnen. Zur Auswahl standen verschiedene Burger aus Rindfleisch oder Chicken sowie Currywurst, Pommes und ein Getränk. Auch ein Veggie-Burger konnte bestellt werden. Die Mitarbeiter freuten sich über das Dankeschön und nahmen das Angebot rege an.

Eine Woche später konnte man den fahrende Burger-Wagen dann auch auf dem Hof von DMS Höhne-Grass in Mainz entdecken.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer!



Impressum

DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG

Rudower Chaussee 12 12489 Berlin T +49 (0)30 - 677 98 68 0 info@dms-logistik.de

Dieser Newsletter wurde versandt im Auftrag der
DMS Deutsche Möbelspedition GmbH & Co. KG AG Charlottenburg, HRA 41970 B

Persönlich haftende Gesellschafterin:
DMS Deutsche Möbelspedition Beteiligungs-GmbH, AG Charlottenburg HRB 115878 B

Geschäftsführer: Frank Landerbarthold, Vorsitzender des Aufsichtsrates: Alexander Benz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27a Umsatzsteuergesetz / VAT-ID: DE 119375669